

Erstellung der neuen Allmendstrasse von der General Guisanstrasse  
bis zur projektierten Leichtathletikanlage

Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag der Baukommission vom 12. Mai 1967

---

Sehr geehrter Herr Präsident,  
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Kommission ist am 9. Mai 1967 zur Behandlung des Geschäftes "Erstellung der neuen Allmendstrasse von der General Guisanstrasse bis zur projektierten Leichtathletikanlage, Kreditbegehren" zusammengetreten. Von der Stadtverwaltung nahm Herr Hans Schnurrenberger, Stadtingenieur, an der Sitzung teil.

#### I. Bericht der Kommission

Herr Stadtingenieur Hans Schnurrenberger erläuterte auf Grund der Pläne 1 : 500 die Vorlage. Die Kommission nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, dass die Projektierung der neuen Allmendstrasse und deren zukünftiger Ausbau als Hochleistungsstrasse in enger Kontaktnahme mit dem Kanton erfolgte, so dass diese Strassenführung als Ausgangspunkt für die zurzeit im Studium begriffenen Varianten für die Abnahme dieser Strasse auf Baarerboden gewährleistet sind. Die Zustimmung zu diesem Projekt erfolgte von Seiten der kantonalen Baudirektion schriftlich im August 1966. Nachdem der letzthin durchgeführte engere Wettbewerb für die Ueberbauung der Hertiallmeind der Korporation Zug ebenfalls auf der Grundlage dieser Strassenplanung erfolgte, kann daraus geschlossen werden, dass auch die Korporation Zug als hauptsächliche Landeigentümerin in diesem Gebiet mit der heutigen Linienführung und dem zukünftigen Ausbau einverstanden ist. Der Kostenvoranschlag basiert auf der öffentlich durchgeführten Submission vom 25. Januar 1967. Für die Verbreiterung der Fahrbahn von 7 m auf 7,5 m ist kein zusätzlicher Landerwerb von der Korporation nötig, da die Mehrfläche ab dem Vorgelände der Sportplatzanlagen beansprucht werden kann. Die im Projekt vorgesehenen Parkplätze dürfen als ausreichend betrachtet werden, da bei Grossanlässen der Parkplatz beim Armbrustschützenstand und das Braunviehzucht-Areal benützt werden können. Der heutige Allmendweg zwischen der General Guisanstrasse und der Pulverhütte wird längs der Ausbaustrecke der neuen Allmendstrasse aufgehoben. Ab Ende Ausbaustrecke wird ein Anschluss zum bestehenden Allmendweg, Richtung Pulverhütte, erstellt werden. Die Kommission möchte hier auch festhalten, dass das Bauamt in Bezug auf Personenunter- oder Ueberführungen längs der General Guisanstrasse ein wachsames Auge hat. Auf Grund der kommenden Ueberbauung

sowie auf Grund der Sportplatzanlagen ist eine solche Einrichtung für die Fussgänger in Zukunft sicher dringlich. Die Kommission hofft, dass das Stadtbauamt zu gegebener Zeit dem Grossen Gemeinderat entsprechende Vorschläge unterbreiten wird. Die Erstellung des Trottoirs auf der Westseite der Allmendstrasse ist daher nötig, da dieses bereits im ersten Ausbaustadium des Zentrums dem Fussgänger dienen soll.

Die Kommission nahm auch mit Befriedigung davon Kenntnis, dass der Allmendweg von der Chamerstrasse bis zur General Guisanstrasse sowie der Parkplatz beim Armbrustschützenstand noch dieses Jahr instandgestellt und mit einem definitiven Belag versehen wird. Die Kosten für diese Arbeiten waren im Budget 1966 in der ordentlichen Rechnung enthalten.

Auf Grund der Bedeutung, welche die General Guisanstrasse heute für den Durchgangsverkehr bereits aufweist, ist die Kommission der Ansicht und möchte hier deutlich festhalten, dass diese Strasse bereits heute, und sicher bei einer allfälligen Fortsetzung Richtung Steinhausen, als Kantonsstrasse bewertet werden kann. Es dürfte unumgänglich sein, dass der Kanton diese Strasse zu Eigentum zu übernehmen hat. Die gleiche Feststellung darf, sobald die Allmendstrasse die Bedeutung einer Hochleistungsstrasse übernimmt, auch für diesen Strassenabschnitt zutreffen.

## II. Antrag der Kommission

Auf Grund ihrer Prüfung gelangt die Kommission einstimmig zum Antrag, es sei auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Für die Baukommission:

Hanswerner Trütsch, Präsident